



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Vbungen Christlicher Tugendten/ vnd Geistlicher Vollkommenheit

Rodríguez, Alonso

Cölln, 1666

Das VII. Capitel. Wie man sich nach der Niessung verhalten/ vnd Gott  
dancken soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46862)

zu seyn / mit den Verdiensten Jesu Christi / vnd aller Heiligen. Solche Begierd wird all vnser Mängel ersen / mit eben gleicher Begierd / werden wir auch die schuldige Danckbarkeit / davon in folgendem Capitel / recht verrichten mögen.

In tract  
de hac  
re.

Mit diesen / vnd dergleichen Betrachtungen / kan vnser wüeffliche Andacht erweckt / vnd in der Communion / wie auch darnach erhalten werden / jedoch soll man genugsame Zeit zur Vorbereitung / nehmen / vnd so viel thun / als an ihm ist. Vnser selige Vatter Borgias erfordert drey Tag zu solcher Bereitung / vnd eben so viel zur Dancksagung / vnd gibt hierzu etliche Betrachtungen / vnd Geistliche Übungen: Vnd solte wol gut / vnd Gott angenehm seyn / nicht allein drey Tag sondern das ganze Leben / mit Vorbereitung / einen so thewren Gast würdiglich zu empfangen / vnd ihm der grossen Gnaden halben zu dancken / anwenden. Wo diß nicht seyn kan / vñ die Zeit zu kurz wird / soll man ja des Morgens vor der Communion / sein Gebet ganz / oder ein Theil auff vorgesagte Geheimniß richten / vnd sein Herz zur gebürlichen Aufmerksamkeit erwecken. Item / die vorige Nacht / mit solchen Gedanken sich zur Ruhe begeben / vnd so oft man erwachet / sein Gemüth dahin ermuntern / vñ des Morgens die erste Gedanken so hochheiligem Werck ergehen. Diß hat vnser heilige Vatter in taglichen Betrachtungen haben wollen / warumb dann nicht am Tag dieser köstlichen Mahlzeit sonderlich?



### Das VII. Capitel.

Wie man sich nach der Niesung verhalten / vnd Gott dancken soll.

Gleich wie man vor dem Essen / ein Übung oder Arbeit möglich pflegt anzuwenden / dardurch der Appetit zur Speiß / vnd natürliche Wärme / oder Hiz erweckt werde: Also die Seel zu dieser himmlischen Speiß anzureizen / ist sehr mit ein vorgehende Gottselige Betrachtung. Widerumb aber / wie nach dem Essen / ein ehrlich Gespräch vnd Ergezung zur Gesundheit dienlich ist / also soll nach der Niesung dieses Engelbrods / auch was guts gehandelt werden / wie ich Jeso sagen will. Dann diese Seund ist gar muslich / vnd nicht zu veräumen / mit dem Herrn zu handeln / vnd kan der Spruch Syrachs wol hiehin gedeutet werden: **Laß keine guten Tag vnmöglich hinweg / vnd ein klein Stündlein eines guten Tags / laß dir nicht zerrinnen.** Diß ist die gute Zeit / welche wir sonderlich mit Lob vnd Dancksagung verzehren sollen / so wol für andere / als diese ertheilte hohe Wohlthat / vnd Genad seines heiligen Sacraments / da sich der Herr gewürdiget hat einzugehn in vnser Herz / vnd Seele. Weil aber alle vnser Danckbarkeit / für solche Gnad viel zu gering ist / sollen wir frembde vnd andere vmb Hulff bitten / daß sie ihm für vns Danck vnd Lob sagen / als alle H. Chor der Engel / alle himmlische Hausgenossen / daß sie ihn loben für sich / vnd vns in Ewig-

Ewigkeit. Die Creaturen sollen wir laden zu diesem vnserm Werck / vnd weil diese alle nicht genug vermögen / wolte Gott der Herr vnser Herz vnd Willen ansehen / vnd gebeten seyn / sich selbst / wie er allein kan / würdiglich zu lieben / vnd zu loben in Ewigkeit.

Fürs ander / haben wir nach der Communion / vns zu vben in der Liebe Gottes / nemlich in den heiligen Scuffen vnd sehen nach Gott / welchen nichts anders seynd / als hitige Bewegung des Herzens / nach dem höchsten Gut / wie David gethan / da

Pfal. 17. er sagte: **Ich wil dich lieben Herz mein Stärck / mein Zuflucht / mein Gott / mein Helffer.** Vnd/

Pfal. 41. **Wie der Hirsch verlanget nach dem Wasserbrunnen / also vorlangget mein Seel / Gott / zu dir.**

Zum dritten / weil der Herr am nechsten bey vns ist / werden wir ihn billich müssen umbfahen / vnd vor Lieb trucken / vnd von ihm zu bitten wissen / was vns nothwendig / vnd gut ist. Die hochweise Hester / hat den

König Assuerum ehe nit gebetten / bis er zu ihrem Wahl / das sie anbereitet / kommen ist / da hat sie also bald erlangt / was sie gewölt. Also werdē wir in dieser Gasterey / darzu wir den himlischen König laden / oder von ihm viel mehr geladen / vñ gespeiset werden / alles leichtlich erlangen / was wir begehren / vnd dörffen mit dem Patriarchen Jacob getröst zu ihm sagen: **Ich lasse dich nicht von mir / du segnest mich darn.**

Gen. 32. Darumb O Herz / der du viel in einer andern Gestalt zu Zacheo gesagt hast: **Heute ist diesem Haus heil widerfahren:**

Luc. 19. Spriche auch zu meiner Seelen / darin du dich zu kommen gewürdiget: **Ich bin dein Heil.** Da können wir / mit einem

Wort / Vergebung vnser Sünden / Krafft / vnd Stärck vnser Neigungen / vnd Versuchungen zu überwunden: Gnad vnd Segen zur Demuth / Gehorsams / Gedult vnd allen Tugenden erlangen: Da tragen wir ihm vor / nicht allein vnser priuat Sachen / sondern das allgemeine Anlügen der ganzen Christenheit / vnd bitten für jede / vnd alle die vns anbefohlen seyn.

Das VIII. Capitel.

Von noch einer andern Dancksagung.

Nach empfangenem Hochheiligem Sacrament des Altars / pflegen etliche auff folgende Weiß zu danken. Sie bilden ihn für Christus der Herr sey in ihrem Herzen als vnter einem Gezelt / beruffen zu ihm alle ihre Kräfte / vnd Sinn ihn zu ehren: Nit viel anders / als wan man ein Fürstliche Person im Haus hat / vnd das ganz Haus gesunde ihn soll willkomm heißen. Drey Ding thun sie allhie 1. Sagen sie Gott Lob vnd Danck / für so grosse ihnen erwiesene Gnaden. 2. Berewen / vnd klagen sie / daß sie solche seine Gnaden / bis anhero sehr mißbrauche haben. 3. Begehren sie / fernern Beystand vnd Hüllff / sich hinfuro zu bessern / welche Stucklein auß den drey Weisen zu betten / vnser Heiligen Vatters genommen seynd.

Libel.  
Exerc.  
S. Ignat.

Andere erkennen sich an allen Kräften ihrer Seelen / vnd Sinnen des Leibs francel / führen also diesen Seelen Arzte durch sich / als